



(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : A61M 15/00, 11/02	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 98/52633 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 26. November 1998 (26.11.98)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP98/02703 (22) Internationales Anmeldedatum: 8. Mai 1998 (08.05.98) (30) Prioritätsdaten: 197 20 701.4 16. Mai 1997 (16.05.97) DE (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): GSF-FORSCHUNGSZENTRUM FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT GMBH [DE/DE]; Ingolstädter Landstrasse 1, D-85764 Oberschleissheim (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): BRAND, Peter [DE/DE]; Robert-Koch-Allee 17, D-82131 Gauting (DE). SELZER, Titus [DE/DE]; Fürstenriederstrasse 141, D-80686 München (DE). SCHULZ, Holger [DE/DE]; Sebastian-Rieger-Strasse 24, D-86899 Landsberg (DE). ROTH, Christa [DE/DE]; Im Kleinfeldchen 7, D-65760 Eschborn (DE). HEYDER, Joachim [DE/DE]; Germaniastrasse 14, D-80802 München (DE). (74) Anwalt: WEISE, Reinhard; Reinhard, Skuhra, Weise & Partner, Friedrichstrasse 31, Postfach 44 01 51, D-80750 München (DE).	(81) Bestimmungsstaaten: JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.	

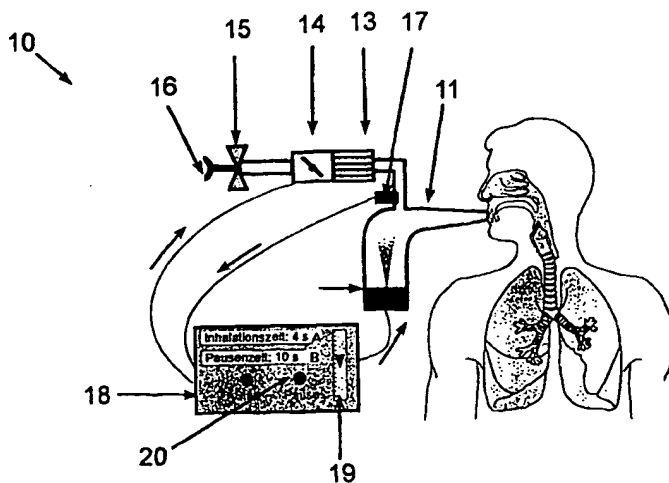
(54) Title: **DEVICE FOR ADMINISTERING A MEDICINAL AEROSOL VIA THE LUNGS**(54) Bezeichnung: **VORRICHTUNG ZUR APPLIKATION EINES MEDIKAMENT-AEROSOLS ÜBER DIE LUNGE**

(57) Abstract

The invention relates to a device for administering a medicinal aerosol via the lungs, comprising a mouth piece for inhalation (11), to which an adjustable atomizer (12) is assigned, and a compressed air control valve (14) through which a predefinable volume flow (13) of compressed air can be delivered for a predefinable period to the atomizer (12) containing the liquid medicine. To operate the device, the invention provides for an electronic control unit with which the atomization time of the atomizer and an interval period can be set. Atomization can be triggered by means of a pressure sensor responding to suction pressure in the mouth piece.

(57) Zusammenfassung

Eine Vorrichtung zur Applikation eines Medikament-Aerosols über die Lunge besteht aus einem Inhalationsmundstück (11), mit einem zugeordneten einstellbaren Vernebler (12), und aus einem Druckluftsteuerventil (14), durch das ein voreinstellbarer (13) Volumenstrom von Druckluft während einer einstellbaren Zeitdauer an den das flüssige Medikament enthaltenden Vernebler (12) lieferbar ist. Für den Betrieb der Vorrichtung ist eine elektronische Steuerungseinheit (18) vorgesehen, an der die Verneblungszeit des Verneblers (12) und eine Pausenzeit einstellbar sind, wobei der Verneblungsbeginn durch einen auf Saugdruck im Mundstück (11) ansprechenden Drucksensor triggerbar ist.



A...INHALATION TIME: 45
B...INTERVAL PERIOD: 105

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland		Republik Mazedonien	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	ML	Mali	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MN	Mongolei	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MR	Mauretanien	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MW	Malawi	US	Vereinigte Staaten von
CA	Kanada	IT	Italien	MX	Mexiko		Amerika
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CG	Kongo	KE	Kenia	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CM	Kamerun		Korea	PL	Polen		
CN	China	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CU	Kuba	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CZ	Tschechische Republik	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
DE	Deutschland	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DK	Dänemark	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
EE	Estland	LR	Liberia	SG	Singapur		

Vorrichtung zur Applikation eines Medikament-Aerosols über die Lunge

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Applikation eines Medikaments über die Lunge.

Die Verwendung des Inhalationsweges für die Applikation von Medikamenten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Dabei werden außer dem Einsatz neuer lokal wirkender Medikamente für die Therapie von Lungenerkrankungen auch neue Therapiestrategien entwickelt, die die Lunge als Eingangsorgan für systemisch wirksame Substanzen verwenden.

Für die Verwendung des Inhalationsweges zur Applikation von Medikamenten werden wachsende Anforderungen an die Qualität des Inhalationsvorganges gestellt, die von den derzeit auf dem Markt befindlichen Geräten nicht erfüllt werden können. So ist es beispielsweise erforderlich, daß die vom Arzt verordnete Medikamentendosis möglichst genau und reproduzierbar appliziert wird, wobei die verabreichte Dosis und ihre Reproduzierbarkeit im wesentlichen von dem sogenannten Atemmanöver abhängt. Unter Atemmanöver ist das inhalierte Aerosolvolumen und der Atemfluss zu subsumieren, mit dem ein Patient die Inhalation durchführt. Durch geeignete Wahl von Atemmanöver und Vernebler bzw. durch Abstimmung des verwendeten Atemmanövers auf den verwendeten Vernebler (Teilchengröße) könnte der Depositionsort des Medikaments in der Lun-

ge gezielt beeinflusst und damit eine vorwiegend zentrale oder vorwiegend periphere Pharmakonapplikation hervorgerufen werden.

Da sich im klinischen Alltag das von Patienten verwendete Atemmanöver üblicherweise nur wenig beeinflussen läßt bzw. das tatsächlich durchgeführte Atemmanöver sich fast gänzlich der ärztlichen Kontrolle entzieht, wäre eine exakte Vorgabe von Atemvolumen und Atemfluß bei der Inhalation therapeutischer Aerosole wünschenswert, da damit eine erhebliche Verbesserung der Inhalationstherapie und ihrer Reproduzierbarkeit verbunden sein würde. Außerdem ließe sich folglich bei exakter Einhaltung eines bestimmten Atemmanövers eine genauere Abschätzung der applizierten Dosis vornehmen und damit zugleich auch eine Kostenersparnis bei der Verwendung insbesondere teurerer Pharmaka erzielen.

Der Erfindung liegt demgemäß die Aufgabe zugrunde, die aufgezeigten Bedürfnisse durch eine funktionell einfach konzipierte Vorrichtung zu befriedigen.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe durch die im Patentanspruch 1 genannten Merkmale gelöst. Bevorzugte Merkmale, die die Erfindung vorteilhaft weiterbilden, sind den nachgeordneten Patentansprüchen zu entnehmen.

In vorteilhafter Weise besteht die erfindungsgemäße Vorrichtung aus einem Inhalationsmundstück, mit einem zugeordneten einstellbaren Vernebler und aus einem Druckluft-Steuerventil, durch das ein voreinstellbarer Volumenstrom von Druckluft, die während einer einstellbaren Zeitdauer an den das flüssige Medikament enthaltenden Vernebler lieferbar ist.

Durch die erfindungsgemäße Vorrichtung wird es dem Patienten daher mit einfachen Mitteln ermöglicht, ein exakt vorgegebenes Pharmakonzugvolumen mit exakt vorgegebenen Atemfluß zu inhalieren. Dabei wird in günstiger Weise die im klinischen

Alltag für Therapie-Vernebler bereits vorgesehene separate Luftzuführung derart gesteuert, daß nur ein vorgegebenes Luftvolumen mit einem vorgegebenen Fluß an den Vernebler abgegeben wird. Nach der Erfindung wird somit die Luft des Verneblers auf eine vorwählbare Volumenstromstärke eingestellt, die vom Patienten nicht beeinflußt werden kann, wodurch sich eine Flußkonstanz ergibt. Der Zuluftvolumenstrom wird dann bevorzugt von einer elektronischen Steuerungseinheit über einen fest vorgegebenen Zeitraum eingeschaltet, um so ein exakt vorgegebenes Luftvolumen zu applizieren. Vorteilhaft wird durch die nach einer besonderen Ausgestaltung der Erfindung festlegbare Länge einer Atempause die Gesamtdosition des Medikamentes erhöht und damit die interindividuelle Variabilität der deponierten Menge reduziert.

Gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung ist vor dem einstellbaren Vernebler ein Regler für das Konstanthalten des Volumenstroms angeordnet, wobei bevorzugt zur Kontrolle eines vorbestimmten Volumenstroms dem Regler ein Durchflußmesser nachgeordnet ist, welcher in einer speziellen Ausführungsform einen Schwebekörper aufweist. Diese Maßnahmen tragen zur Sicherung einer kontrollierten Inhalation therapeutischer Aerosole durch die Vorrichtung in vorteilhafter Weise bei.

Für den praktischen Gebrauch der Vorrichtung ist es weiterhin günstig, wenn zur Triggerung des Vernebelungsbeginns des Verneblers ein vorzugsweise auf Saugdruck im Inhalationsmundstück ansprechender Druckmesser vorgesehen ist.

Gemäß einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung weist die Vorrichtung eine elektrische Steuerungseinheit für ihren Betrieb auf, wobei an der Steuerungseinheit eine Verneblungszeit und eine Pausenzeit einstellbar sind und wobei bevorzugt die elektronische Steuerungseinheit ein optisches und/oder akustisches Pausensignal für die Pause zwischen Inhalation und Exhalation aufweist, vorzugsweise in Form

einer Leuchtdiode.

In günstiger Weise ist weiterhin die Zahl der Verneblungsperioden als Zahl von Atemzügen einstellbar.

Hinsichtlich der Ausbildung des Verneblers ist entweder eine Ausgestaltung als Düsenvernebler mit einer separaten Druckluftversorgung vorgesehen, die mittels des Druckluftsteuerventils ein- und ausschaltbar ist, wobei die separate Druckluftversorgung für den Düsenvernebler bevorzugt zwischen dem Druckluftsteuerventil und dem Durchflußmesser abzweigt.

Alternativ kann der Vernebler als Ultraschallwandler ausgebildet sein, dessen Hochfrequenzsignale direkt durch die elektronische Steuerungseinheit steuerbar sind.

Das Druckluftsteuerventil ist bevorzugt als Magnetventil ausgebildet, und vor dem Steuerventil sind zur Anpassung an die individuellen Druckluftverhältnisse ein Druckminderer und ein Manometer angeordnet.

Vorteilhaft kann gemäß der Erfindung durch die gleichzeitige Wahl von Inhalationsfluß und inhalierten Volumen ein breites Spektrum von Atemmanövern der medizinischen Anwendung erschlossen werden, wobei über unterschiedliche Atemmanöver der Depositionsort in der Lunge in gewünschter Weise beeinflussbar ist. Damit ist es erstmals möglich, Medikamente, die beispielsweise in zentralen Lungenbereichen wirken sollen, überwiegend auch dort zu deponieren.

Ein weiterer Vorteil der erfindungsgemäßen Vorrichtung besteht darin, daß damit eine routinemäßige Durchführung von Inhalationen bei Patienten im klinischen Bereich verbessert werden kann, weil ein Patient durch die vorgesehene Atemtriggerung der Inhalation keine Probleme hinsichtlich der Synchronisierung des Starts des Verneblers und des Beginns der Inhalation hat. Außerdem können vorteilhaft Fehler bei

der Inhalation, die auf eine unsachgemäße Handhabung des Verneblers zurückzuführen sind, deutlich vermindert werden.

Nachfolgend wird die Erfindung unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

Fig.1 eine schematisierte Darstellung eines Ausführungsbeispiels einer erfindungsgemäßen Vorrichtung; und

Fig.2 eine schematisierte Komponentenzusammenstellung des Ausführungsbeispiels der Erfindung gemäß Fig.1.

In Figur 1 ist an einem Ausführungsbeispiel schematisiert das Zusammenwirken einzelner Komponenten einer erfindungsgemäßen Vorrichtung 10 dargestellt. Die Vorrichtung 10 zur Applikation eines Medikament-Aerosols über die Lunge besteht aus einem Inhalationsmundstück 11 mit einem zugeordneten in seinen Betriebsphasen und Intensität/Frequenz einstellbaren Vernebler 12. In Leitungsverbindung mit dem Inhalationsmundstück 11 befinden sich ein Volumenstromregler 13, ein Druckluftsteuerventil 14, das bevorzugt als Magnetventil ausgebildet ist, ein Druckminderer 15 und ein Drucklufteingang 16. Mit 17 ist ein Drucksensor bezeichnet, der zur Triggierung des Verneblungsbeginns des Verneblers 12 auf Saugdruck im Mundstück anspricht.

Eine elektronische Steuerungseinheit 18 ist funktionell mit dem Druckluftsteuerventil 14, dem Drucksensor 17 und dem Vernebler 12 verbunden. Die elektronische Steuerungseinheit 18 ist schematisiert als Gehäuseblock dargestellt, das zugleich eine optische Anzeige eines Durchflußmessers 19 zur Kontrolle des Inhalationsflusses, beispielsweise mit einem Wertebereich von 0 bis 1000 cm³/s besitzt. Der Volumenstromregler 13 dient zum konstant halten des Inhalationsflusses in einem Wertebereich von beispielsweise 0 - 1000 cm³/s. Das Druckluftsteuerventil 14 ist bevorzugt als Magnetventil aus-

gebildet, das die Luftzufuhr schaltet.

Bei der elektronischen Steuerungseinheit 18 sind weiterhin in nicht dargestellter Weise die Inhalationszeit, die Pausenzeit und die Zahl der Atemzüge einstellbar, wobei als Pausensignal eine Leuchtdiode 20 vorgesehen ist.

Ergänzend zu dem Ausführungsbeispiel gemäß Figur 1 ist schematisiert in Figur 2 ein Manometer 21 zwischen dem Druckminderer 15 und dem Magnetventil 14 zur Einstellung des Betriebsdrucks des Verneblers, beispielsweise in einem Wertebereich von 0 - 2 bar, vorgesehen. Außerdem ist bei dieser Ausführungsform eine selbstabstellende Druckluftkupplung 22 zur Düsenversorgung eines Verneblers, in Ausbildung als Düsenvernebler vorgesehen. Zum Anschließen des Verneblers 12 selbst ist bei 23 ein Adapter dargestellt, während mit 24 eine Signalleitung zum Schalten eines als Ultraschallvernebler ausgebildeten Verneblers angegeben ist.

In dem Block der elektronischen Steuerungseinheit 18 sind textlich die einzelnen einstellbaren Funktionen wie Verneblungszeit bzw. Inhalationszeit, die Pausenzeit und die Ultraschallverneblersteuerung erwähnt, wobei zur Erfassung der Atemzüge ein Atemzugzähler angesprochen ist.

Zur Verwendung der erfindungsgemäßen Vorrichtung 10 wird zunächst der Sollfluß der Inhalation mit dem Schwebkörper-Flußmesser 19 kontrolliert und an dem Flußkonstanzhalter bzw. Volumenstromregler 13 auf den gewünschten Betrag eingestellt. Anschließend wird die gewünschte Inhalationszeit über nicht dargestellte Taster an der elektronischen Steuerungseinheit 18 eingestellt, beispielsweise in einem Bereich von 0 - 20 Sekunden. Aus der Inhalationszeit und dem Inhalationsfluß ergibt sich dann das inhalierte Volumen. Die gewünschte Pausenzeitdauer wird über nicht dargestellte Taster ebenfalls an der Steuerungseinheit 18 eingestellt, beispielsweise in einem Bereich von 0 - 20 Sekunden. Außerdem

wird der Atemzugzähler auf Null gesetzt.

Nach dieser Vorbereitung kann nun die Inhalation in der Form durchgeführt werden, daß der Patient am Mundstück 11 saugt, wodurch der Drucksensor 17 anspricht und automatisch die Inhalation startet. Für die Dauer der vorgewählten Inhalationszeit wird der Vernebler 12 mit Druckluft versorgt, und aus dem Mundstück 11 tritt mit vorgewählten Fluß das gewünschte Medikament in Aerosolform. Nach Ablauf der Inhalationszeit wird die Druckluftzufuhr unterbrochen und der Patient kann nicht weiter inhalieren. Die Leuchtdiode 20 signalisiert dem Patienten, den Atem anzuhalten. Wenn die Pausenzeit abgelaufen ist, erlischt die Pausenzeit-Leuchtdiode 20, der Patient atmet aus und der Atemzugzähler wird inkrementiert. Die Vorrichtung ist nun bereit zur nächsten Inhalation.

Eine weitere Einstellmöglichkeit für die Vernebelung besteht bei einem Düsenvernebler darin, die zwischen dem Magnetventil 14 und dem Durchflußstromregler 13 abgezweigte Druckluftversorgung zu steuern. Bei Verwendung eines Ultraschallverneblers kann das erforderliche Hochfrequenzsignal entsprechend seperat gesteuert werden.

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Vorrichtung zur Applikation eines Medikaments über die Lunge, bestehend aus

einem Inhalationsmundstück (11) mit

einem zugeordnetem einstellbarem Vernebler (12), und
aus

einem Druckluftsteuerventil (14), durch das ein voreinstellbarer (13) Volumenstrom von Druckluft während einer einstellbaren Zeitdauer an den das flüssige Medikamenten enthaltenden Vernebler (12) lieferbar ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß vor dem zeitlich einstellbaren Vernebler (12) ein Regler (13) für das Konstanthalten des Volumenstroms angeordnet ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
daß zur Kontrolle eines vorbestimmten Volumenstroms dem Regler (13) ein Durchflußmesser (19) nachgeordnet ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Durchflußmesser (19) einen Schwebekörper aufweist.
5. Vorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß zur Triggerung des Vernebelungsbeginns des Verneblers (12) ein vorzugsweise auf Saugdruck im Mundstück (11) ansprechender Drucksensor (17) vorgesehen ist.

6. Vorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch eine elektronische Steuerungseinheit (18) für den Betrieb der Vorrichtung (10, 10') wobei an der Steuerungseinheit eine Verneblungszeit und eine Pausenzeit einstellbar sind.
7. Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die elektronische Steuerungseinheit (18) ein optisches und/oder akustisches Pausensignal für die Pause zwischen Inhalation und Exhalation aufweist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Pausensignal von einer Leuchtdiode (20) gebildet ist.
9. Vorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Zahl der Vernebelungsperioden vorzugsweise als Zahl von Atemzügen einstellbar ist.
10. Vorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Vernebler als Düsenvernebler ausgebildet ist und eine separate Druckluftversorgung (22) aufweist, die mittels des Druckluftsteuerventils (14) ein- und ausschaltbar ist.
11. Vorrichtung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die separate Druckluftversorgung (22) für den Düsenvernebler zwischen dem Druckluftsteuerventil (14) und dem Volumenstromregler abgezweigt ist.
12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 - 9, dadurch gekennzeichnet,

daß der Vernebler als Ultraschallwandler ausgebildet ist, dessen Hochfrequenzsignale durch die elektronische Steuerungseinheit (18) steuerbar sind.

13. Vorrichtung nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Steuerventil (14) als Magnetventil ausgebildet ist.
14. Vorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß vor dem Steuerventil (14) ein Druckminderer (15)
und ein Manometer (21) angeordnet sind.

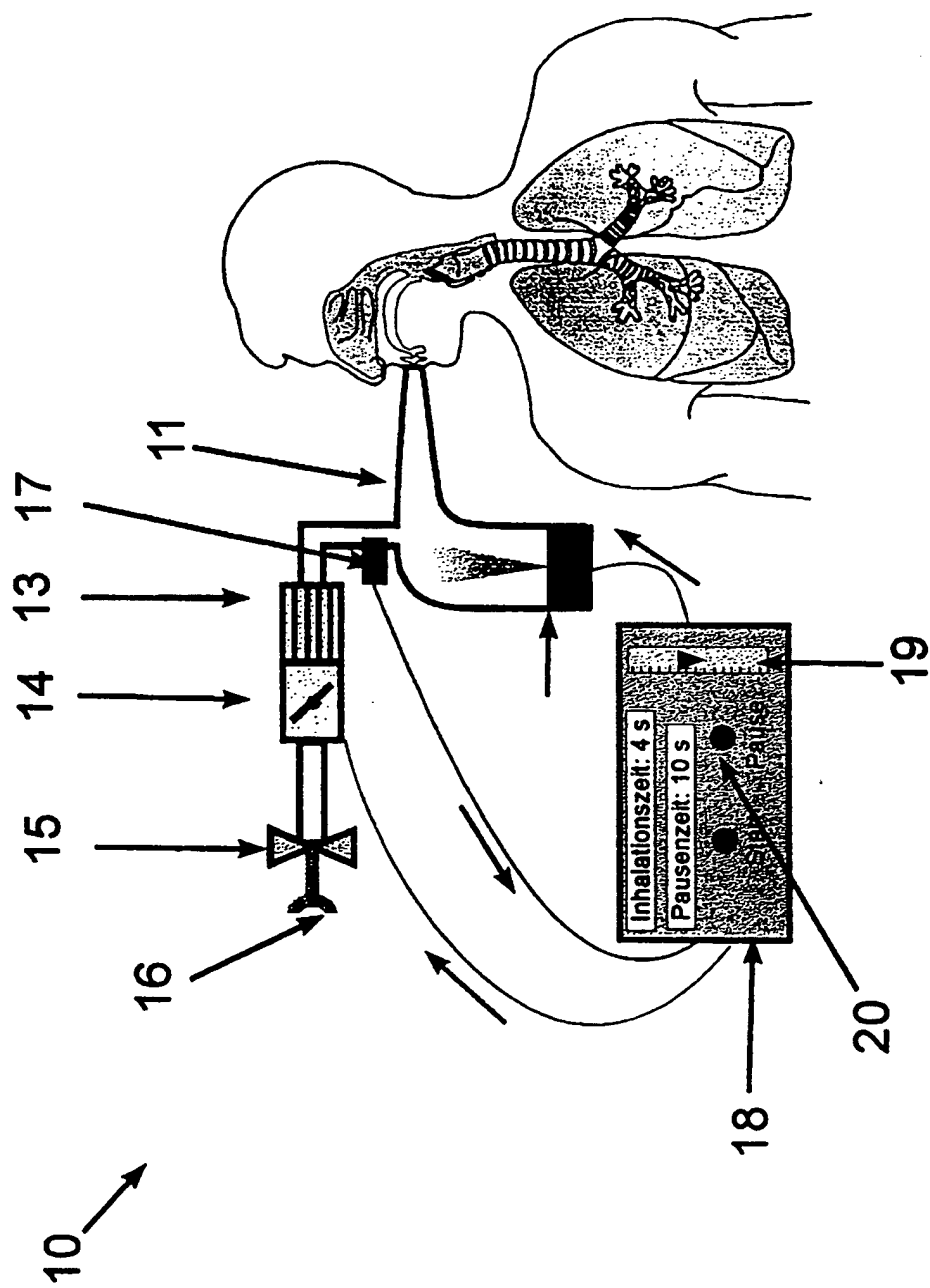


FIG. 1

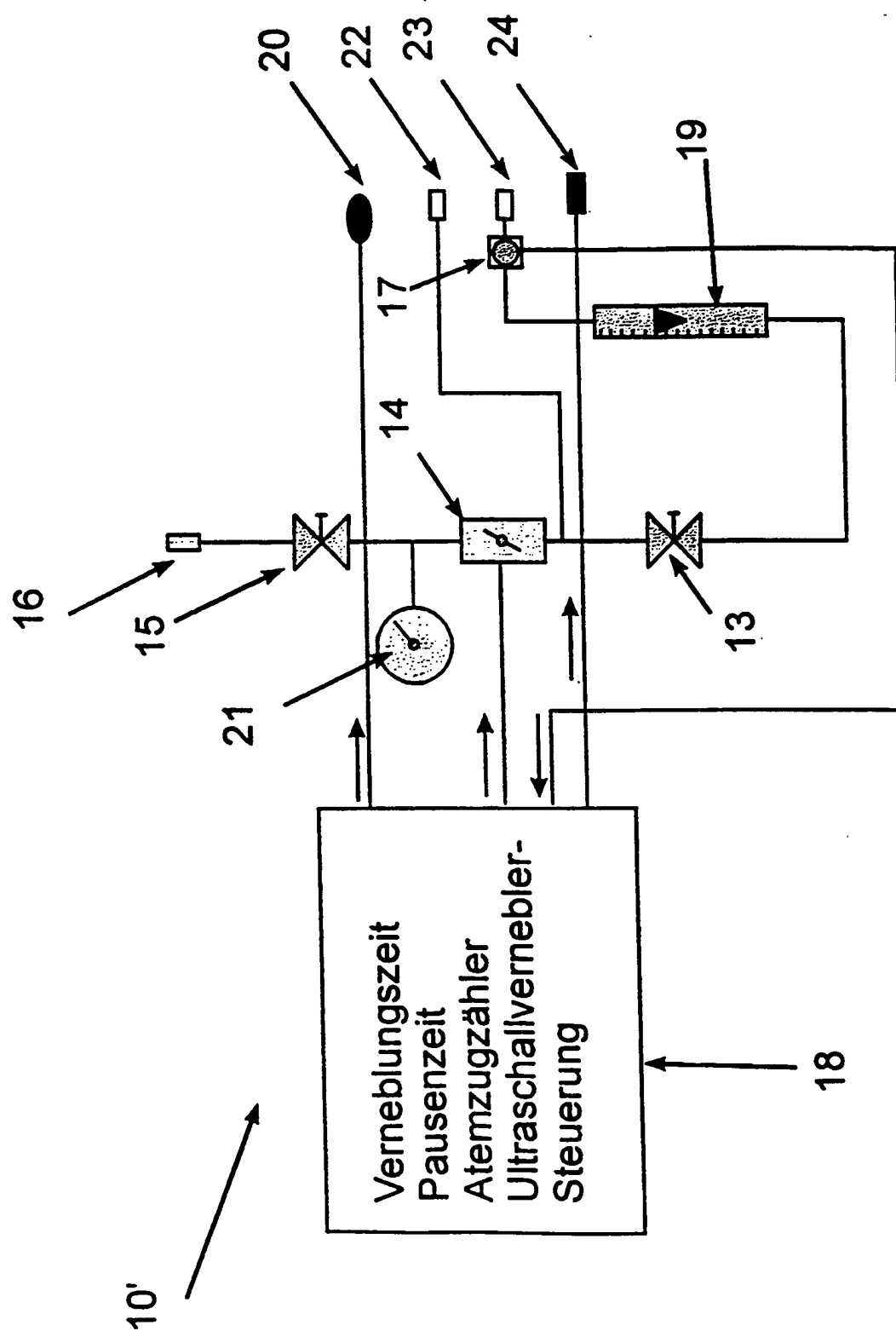


FIG. 2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.
PCT/EP 98/02703

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC 6: A 61 M 15/00, A 61 M 11/02

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6: A 61 M

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	FR 2604093 A1 (MASSART, H.) 25 March 1988 (25.03.88), see the whole document	1, 2, 6, 13, 14
A	--	7, 8
X	DE 2809255 A1 (ROSENTHAL, R.R.) 14 September 1978 (14.09.78), see the whole document, in particular Fig. 1, 7A-7D, page 10, paragraph 2 - page 12, paragraph 3, page 16, paragraph 2, 3.	1, 2, 5, 10, 13
A	DE 4300880 A1 (DRAGERWERK AG) 21 July 1994 (21.07.94) Fig., abstract.	12



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents:

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

25 September 1998 (25.09.98)

Date of mailing of the international search report

30 October 1998 (30.10.98)

Name and mailing address of the ISA/

EUROPEAN PATENT OFFICE

Facsimile No.

Authorized officer

Telephone No.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internat. Aktenzeichen

PCT/EP 98/02703

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

A 61 M 15/00, A 61 M 11/02

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

A 61 M

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	FR 2604093 A1 (MASSART, H.) 25. März 1988 (25.03.88), ganzes Dokument.	1, 2, 6, 13, 14
A	--	7, 8
X	DE 2809255 A1 (ROSENTHAL, R.R.) 14. September 1978 (14.09.78), ganzes Dokument, insbesondere Fig. 1, 7A-7D, Seite 10, Absatz 2 - Seite 12, Absatz 3, Seite 16, Absatz 2, 3.	1, 2, 5, 10, 13
A	--	12
A	DE 4300880 A1 (DRÄGERWERK AG) 21. Juli 1994 (21.07.94),	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☐ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"I" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche
25 September 1998

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

30. 10. 98

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.O. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+ 31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Beauftragter

LUDWIG e.h.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

-2-

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 98/02703

III. EINSCHLAGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)		
Art *	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	Betr. Anspruch Nr.
	Fig., Zusammenfassung. -----	

ANHANG

zum internationalen Recherchen-
bericht über die internationale
Patentanmeldung Nr.

ANNEX

to the International Search
Report to the International Patent
Application No.

ANNEXE

au rapport de recherche inter-
national relatif à la demande de brevet
international n°

PCT/EP 98/02703 SAE 196410

In diesem Anhang sind die Mitglieder
der Patentfamilien der im obenge-
nannten internationalen Recherchenbericht
angeführten Patentdokumente angegeben.
Diese Angaben dienen nur zur Unter-
richtung und erfolgen ohne Gewähr.

This Annex lists the patent family
members relating to the patent documents
cited in the above-mentioned inter-
national search report. The Office is
in no way liable for these particulars
which are given merely for the purpose
of information.

La présente annexe indique les
membres de la famille de brevets
relatifs aux documents de brevets cités
dans le rapport de recherche inter-
national visée ci-dessus. Les renseigne-
ments fournis sont donnés à titre indica-
tif et n'engagent pas la responsabilité
de l'Office.

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument Patent document cited in search report Document de brevet cité dans le rapport de recherche		Datum der Veröffentlichung Publication date Date de publication	Mitglied(er) der Patentfamilie Patent family member(s) Membre(s) de la famille de brevets		Datum der Veröffentlichung Publication date Date de publication
FR A1	2604093	25-03-88	FR B1	2604093	25-10-96
DE A1	2809255	14-09-78	CA A1	1095995	17-02-81
			GB A	1568808	04-06-80
			JP A2	53130897	15-11-78
			US A	4106503	15-08-78
DE A1	4300880	21-07-94	DE C2	4300880	21-03-96
			US A	5443059	22-08-95